

Universität Utrecht

Block 4, 2012

Seminar: Bachelorarbeit

Leitung: Dr. S. Sudhoff

# Präpositionen in niederländischen Deutschlehrwerken

Vorgelegt von:

Linda Haesenbos

Studiengang Duitse Taal en Cultuur

3. Studienjahr

Stud.Nr: 3498778

Oudenrijnsingel 31

3454 BJ De Meern

E-Mail: M.M.Haesenbos@students.uu.nl

Abgabedatum: 12.07.2012

Wörterzahl: 10.105 Wörter

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	3
2. Theoretischer Hintergrund .....	4
2.1 Kontrastive Linguistik .....	4
2.2 Geschichte der niederländischen und deutschen Sprache .....	6
3. Präpositionen in der niederländischen und deutschen Sprache .....	8
3.1 Niederländische Präpositionen .....	8
3.1.1 Stellung der Präpositionen in einem Satz .....	12
3.1.2 Verben mit Präpositionen .....	12
3.2 Deutsche Präpositionen .....	13
3.2.1 Stellung der Präpositionen in einem Satz. ....	16
3.2.2 Verben mit Präpositionen .....	16
3.3 Vergleich zwischen den niederländischen und deutschen Präpositionen .....	18
4. Fragestellung und Hypothese .....	19
5. Methode .....	20
6. Analyse .....	21
6.1 D wie Deutsch .....	21
6.2 Em Hauptkurs .....	28
6.3 Vergleich .....	32
7. Fazit .....	35
8. Bibliographie .....	38

## 1. Einleitung

Die deutsche und die niederländische Sprache ähneln sich sehr und oft wird auch angenommen, dass die beiden Sprachen zueinander gehören. Sie haben so viele Übereinstimmungen, dass man den Eindruck bekommt, dass sie aus einander stammen. Es gibt aber auch ziemlich viele Unterschiede zwischen den beiden und darauf achtet man sehr oft nicht. Nur die Übereinstimmungen werden betont, so dass man umso mehr annimmt, dass die beiden zueinander gehören. Die beiden Sprache sind sehr enge verwandt, aber stammen nicht aus einander.

Einer der Unterschiede ist in der Verwendung der Präpositionen der beiden Sprachen zu finden. In den beiden Sprachen haben sie eine Funktion, aber nicht dieselbe. Die Verwendung der deutschen Präpositionen ist anders als die der niederländischen. Sprecher des Niederländischen scheinen oft Schwierigkeiten beim Lernen der deutschen Präpositionen zu haben. In dieser Arbeit wird untersucht, ob die Lehrwerke die deutschen Präpositionen genügend erklären oder, dass es für die Schüler doch Schwierigkeiten beim Lernen der Präpositionen gibt.

In der Untersuchung wird zuerst erklärt was kontrastive Linguistik ist. Dies ist ein wichtiges Teil der Untersuchung. Auch wird ein Teil der niederländischen und deutschen Sprachgeschichte dargestellt. Danach wird erklärt, auf welche Weise die niederländischen Präpositionen verwendet werden, und was die Funktion dieser Präpositionen in der niederländischen Sprache ist. Daraufhin wird eine in denselben Hinsichten gleiche Erklärung für die deutschen Präpositionen gegeben. Anhand eines Vergleichs sollen die Unterschiede und Übereinstimmungen zwischen den deutschen und niederländischen Präpositionen deutlich werden.

Auch wird eine Analyse zwischen zwei Lehrwerke gemacht, weil auf diese Weise dargestellt werden kann, wo die Schüler vielleicht Schwierigkeiten erfahren können. Anhand der Analyse kann vielleicht auch gesagt werden, ob die Lehrwerke angepasst werden müssen oder nicht.

Wenn man weiß, in welchen Bereichen sich die Schwierigkeiten der Schüler befinden, dann kann man zielgerichtet ein Lehrwerk entwickeln, bei der die Schwerpunkte auf den Schwierigkeiten der Schüler liegen.

Mit Hilfe dieser Untersuchung wird versucht darzustellen, ob die folgende Hypothese bestätigt werden kann: *Deutsche Lehrwerke erklären die Präpositionen für niederländische*

*Schüler nicht genügend, wodurch, beim Lernen dieser Präpositionen, Probleme entstehen können.*

## **2. Theoretischer Hintergrund**

### **2.1 Kontrastive Linguistik**

Das Wort Kontrastivität wird häufig nicht explizit erklärt, das kann man auch an dem Fakt, dass das Wort in Nachschlagewerken und Lexika der Sprachwissenschaften nicht beachtet wird, folgern. Man geht im Prinzip davon aus, dass der Begriff verstanden wird und ohne weitere Probleme dekodiert wird. (Brdar-Szabó, 2001: 195) Hier verdient der Begriff Kontrastivität doch eine Erklärung, angesichts der Tatsache, dass Kontrastivität eine prominente Rolle bei linguistischer Untersuchung einnimmt. Diese Kontrastivität wird auf verschiedene Arten verwendet, in diesem Fall in der Linguistik. In diesem Kapitel wird diese kontrastive Linguistik erklärt.

Wenn wir von der kontrastiven Linguistik reden, meinen wir Folgendes damit. Die kontrastive Linguistik ist kein Bereich der deutschen Linguistik, sondern ist sie vielmehr eine Weise, auf die man an die Linguistik herangehen kann. Es ist eine Art Vergleich zwischen zwei oder mehreren Sprachen, an denen auf jeden Fall eine Muttersprache und eine Fremdsprache beteiligt sind. Bei so einem Vergleich kann man sich mit verschiedenen Aspekten einer Sprache, zum Beispiel der Phonetik, der Syntax und der Semantik beschäftigen. Der Vergleich, der zwischen den Sprachen hergestellt wird, beschäftigt sich mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten beider Sprachen.

Anhand so eines Vergleichs kann man folgern, wie die Muttersprache das Lernen der Fremdsprache beeinflusst. Die Muttersprache kann positiven und negativen Einfluss auf den Lernprozess haben, zum Beispiel ist es wichtig zu wissen, ob die beiden Sprachen aus der gleichen Sprachfamilie kommen. Wenn sie aus der gleichen Familie kommen, dann haben die Sprachen wahrscheinlich einige Gemeinsamkeiten und sind sie auch einfacher zu lernen. Wenn die zwei Sprachen nicht aus der gleichen Sprachfamilie kommen, dann wird es für den Lerner der Fremdsprache höchstwahrscheinlich schwieriger diese, für ihn neue Sprache zu lernen. Die Muttersprache spielt eine wichtige Rolle beim Zweitspracherwerb, es gibt nämlich ein bestimmtes Verhältnis zwischen der Muttersprache und der Fremdsprache. Mit diesem

Verhältnis werden die Übereinstimmungen zwischen den Sprachen gemeint. (Brdar-Szabó, 2001:195) Es gab die Auffassung, dass die Muttersprache beim Lernen einer Fremdsprache eigentlich nicht besonders wichtig ist. Man hat versucht die Muttersprache aus dem Unterrichtsprozess auszuschließen. (Brdar-Szabó, 2001: 200f) Doch sind einige Aspekte der Kontrastivität beim Fremdsprachunterricht zu entdecken, zum Beispiel beim Sprachvergleich. Nach langer Zeit wird die Kontrastivität heutzutage wieder beim Fremdsprachunterricht eingesetzt. Man ist zum größten Teil der Meinung, dass die Muttersprache bei so einem Prozess wichtig ist. (Brdar-Szabó, 2001: 201)

Die Kontrastivität wird auch als Strategie eingesetzt, es gibt zwei verschiedene Erscheinungsformen, die wir als Arten der Bewusstmachung bezeichnen können. Diese zwei Formen sind eine explizite und eine implizite Form. (Brdar-Szabó, 2001: 201) „Explizite Bewusstmachung der Kontrastivität erfolgt durch die kontrastive Vermittlung grammatischer Erscheinungen.“ (Brdar-Szabó, 2001: 201) In diesem Zusammenhang kann man, nach James, von „contrastive teaching“ als einer sehr besonderen Erscheinung der kontrastiven Vermittlung zweitsprachlicher Elemente und Konstruktionen reden. (Brdar-Szabó, 2001: 201) „Als „contrastive teaching“ gilt die gleichzeitige Präsentation aller Erscheinungen eines Subsystems der Zweitsprache im Vergleich zu dem entsprechenden Subsystem der Erstsprache.“ (Brdar-Szabó, 2001: 201) Der Lerner der fremden Sprache wird sich der Unterschieden, Ähnlichkeiten und Identitäten bewusst. (Brdar-Szabó, 2001: 196)

Die explizite Bewusstmachung wurde schon erwähnt, es gibt auch noch die implizite Bewusstmachung.

Implizite Bewusstmachung der Kontrastivität umfaßt Strategien, die letztendlich herbeiführen sollen, dass der Lerner durch Inferieren Hypothesen über die Struktur der zu erlernenden Sprache aufstellt und diese ständig verbessert. Es handelt sich dabei um Selektion, Komplexitätsreduktion, Progression sowie Metapher als Bewusstmachungsstrategien bei der Vermittlung der Grammatik der Zweitsprache.  
(Brdar-Szabó, 2001: 202)

Dem Lerner wird implizit Kontraste und Kontrastmangel in Situationen des Zweitspracherwerbs, zur optimalen Steuerung des Lernprozesses, bewusst gemacht. (Brdar-Szabó, 2001: 196)

Neben dieser expliziten und impliziten Bewusstmachung gibt es noch andere Aspekte, die beim Sprachlernprozess, bei der kontrastiven Linguistik, wichtig sind. Zum Beispiel die

schon eher erwähnte Muttersprache, die wurde nicht immer als positiv für den Lernprozess erfahren. Wenn wir davon ausgehen, dass die Muttersprache wichtig beim Sprachlernprozess ist, dann können wir von positiven und negativen Einflüssen reden. Wenn wir von Transfer reden, dann meint man die positive Beeinflussung des Prozesses, hier gibt es Übereinstimmungen zwischen den beiden Sprachen. Der Prozess wird durch Eigentümlichkeiten der Fremdsprache oder der Muttersprache beeinflusst. Als Beispiel gilt hier ein Muttersprachler des Niederländischen, der die deutsche Sprache lernen möchte. Positiv ist dann, dass die niederländische Sprache der deutschen so ähnelt. Das Gegenteil des Transfers ist die Interferenz, also der negative Transfer. Diese Interferenz ist der negative Einfluss in diesem Prozess. Während dieses Prozesses tritt Verletzung einer sprachlichen Norm auf. (Brdar-Szabó, 2001: 195) Wenn der Muttersprachler des Niederländischen die deutsche Sprache lernt, dann wird es wahrscheinlich Verletzungen rundum das Kasussystem geben. So ein System gibt es nicht in der niederländischen Sprache und es ist schwierig zu lernen, deswegen wird der Muttersprachler wahrscheinlich oft reden ohne auf die Präpositionen, in Kombination mit dem Kasus, zu achten.

## **2.2 Geschichte der niederländischen und deutschen Sprache**

Wenn man sich die niederländische und deutsche Sprache anschaut, dann kann gesagt werden, dass die niederländische und deutsche Sprache sich ähneln. Die Auffassung besteht, dass die niederländische Sprache auch eine Tochtersprache des Deutschen ist. Es gibt verschiedene Auffassungen betreffs der Herkunft der niederländischen Sprache. Zum Beispiel wird gesagt, dass die niederländische Sprache eigentlich eine Mundart des Deutschen und keine eigene Sprache an sich ist. Es soll sich in den letzten Jahrhunderten als eine Mundart entwickelt haben. Andere Leuten sind der Meinung, dass die niederländische Sprache überhaupt nicht vom Deutschen stammt und auch „nie zum Deutschen gehört hat“ (Goossens, 1971: 271). „Das Niederländische ist auf keinen Fall ein Teil des Deutschen, und es ist auch nicht aus ihm erwachsen.“ (Goossens, 1971: 273). Auf jeden Fall gibt es eine Sprachgrenze zwischen diesen beiden Sprachen, diese Grenze ist mit der Staatsgrenze zwischen Deutschland und den Niederlanden identisch (Goossens, 1971: 265). Sie ist nicht eine Grenze zwischen Mundarten, sondern eine Grenze zwischen zwei Hochsprachen. Weiterhin ähneln die Mundarten im Osten der Niederlande denen des deutschen Westens sich. Nach Goossens ist dies aber kein Unikum, weil es bei den Dialekten von zum Beispiel Frankreich, Italien und Spanien auch solche Grenzen gibt, diese Dialekte im Grenzgebiet ähneln sich auch. Die

Dialekte werden darüber hinaus in Gebieten, in denen das Französische, Italienische und Spanische die Kultursprachen sind, gesprochen (Goossens, 1971: 265).

Weil die niederländische und deutsche Hochsprache einander, zumindest im Grenzgebiet, so ähneln, wird die Diskussion, dass die niederländische Sprache vom Deutschen stammt, oft angeheizt. Man könnte aber auch sagen, dass das Deutsche vom Niederländischen stammt. Dies wird aber fast nie gesagt, weil es, im Vergleich zum Deutschen, wenige Sprecher des Niederländischen gibt, deswegen sei es denn nicht möglich die Hochsprache zu sein, mit Deutsch als Mundart.(Goossens, 1971: 266)

Die zwei Sprachen ähneln einander also sehr, aber das Niederländische hat nie zum Deutschen gehört (Goossens, 1971: 271).

### 3. Präpositionen in der niederländischen und deutschen Sprache

#### 3.1 Niederländische Präpositionen

In der niederländischen Sprache haben die Präpositionen eine Funktion, auch wenn die nicht so wichtig wie in der deutschen Sprache ist. Einige der niederländischen Präpositionen sind *aan, bij, buiten, in, onder, op, usw.* (Hinderdael, 1987: 18)

Früher hatten diese Präpositionen in der niederländischen Sprache eine wichtigere Funktion, sie hatten auf den Kasus eines Wortes oder einer Phrase Einfluss. Heutzutage ist Niederländisch eine kasusarme Sprache, obwohl es in der Sprache doch noch einige Merkmale von Kasusunterschieden gibt. Zum Beispiel kann man in der niederländischen Sprache sagen *ten uitvoering brengen, ten val brengen, ter discussie stellen*, usw. Man kann das alte Kasussystem an den Wörtern *ten* und *ter* erkennen (Hinderdael, 1987: 20). In diesen kurzen Zusammensetzungen wurde die Präposition *te* verwendet. Es ist wichtig zu wissen, dass das Kasussystem die niederländische Sprache beeinflusst hat. Das könnte beim Lernen einer anderen Sprache von Wichtigkeit sein.

Die Präpositionen werden noch immer verwendet. Die Schüler in den Niederlanden lernen die Präpositionen schon während des Erwerbs ihrer Muttersprache. In der Schule lernen sie, wie eine Präposition nun eigentlich funktioniert. Die Schüler sind sich nicht völlig davon bewusst, dass sie Präpositionen in ihrer Sprache anwenden. Wenn in der Schule erklärt wird, welche Wörter nun eigentlich Präpositionen sind, dann wird dabei eine Eselsbrücke benutzt. Diese Eselsbrücke lernen den Schülern, wie sie die Präpositionen erkennen können. Sie sieht so aus. Das Substantiv *de kast* ist das Fundament, mit dem die Schüler weitere Konstruktionen bilden. Man kann sagen *in de kast*, das heißt also, dass *in* eine Präposition ist. Auch kann *op de kast* gesagt werden, was bedeutet, dass *op* auch eine Präposition ist. Auf diese Weise lernen die Schüler fast alle Präpositionen. Nur die Präpositionen *met, te* und *tot* können die Schüler nicht anhand dieser Eselsbrücke lernen, die müssen sie auswendig lernen. Neben diesen Präpositionen, die man als Basis lernt, gibt es noch mehrere Präpositionen, deren man sich nicht gleich bewusst ist, dass es sich um Präpositionen handelt. Beispielsweise gelten hier Wörter wie *gedurende, dankzij, sinds*, usw. Auch diese Präpositionen müssen Schüler auswendig lernen.

Eine Präposition kann nicht allein stehen, sie gehört immer zu einem oder mehreren Wörtern. Das Wort oder die Wörter, zu denen die Präposition gehört, müssen entweder direkt hinter die Präposition gestellt werden, oder müssen von einem dieser Wörter ersetzt werden:



*er, hier, daar, waar, ergens, nergens* und *overal*. Diese übrigen Wörter werden auf verschiedene Weisen in Kombination mit den Präpositionen verwendet. *Er* kann zum Beispiel mit einer Präposition zusammengefügt werden.

(1a) *Hij legt het op de kast.*  
*Er legt es auf den Schrank*

(1b) *Hij legt het erop.*  
*Er legt es darauf*

(2a) *Hij legt het in de kast.*  
*Er legt es in den Schrank*

(2b) *Hij legt het erin.*  
*Er legt es darin*

(Fontein, 2009: 194)

Es gibt noch mehr von diesen Zusammenstellungen mit Präpositionen und das macht es schwierig zu lernen, wie sie nun eigentlich funktionieren. Eigentlich haben sie ihre wichtigste Rolle verloren und trotzdem sind sie noch immer wichtig in der niederländischen Sprache, und zwar nicht nur als Präposition an sich, sondern auch mit anderen Wörtern zusammengefügt. Noch ein Beispiel ist die Verwendung von den Präpositionen mit dem Wort *waar*. Das Wort wird in Kombination mit einer Präposition verwendet, wenn es nicht möglich ist *die* oder *dat* zu sagen. *Die* und *dat* können als Relativpronomen nicht zusammen mit einer Präposition auftreten.

(3a) *\*De bank op die je zit, is oud.*  
*Die Couch auf der du sitzt, ist alt*

(3b) *De bank waarop je zit, is oud.*  
*Die Couch worauf du sitzt, ist alt.*

(Fontein, 2009: 149)

Satz (3a) kann man nicht auf diese Weise verwenden, deswegen wird eine Kombination mit *waar-* verwendet. Was oft passiert, wenn so eine Zusammensetzung verwendet wird, ist, dass die Präposition und *waar* voneinander getrennt werden, Grammatisch geht dies auch im

Niederländischen.

- (3c) *De bank waar je op zit, is oud.*  
*Die Couch wo du auf sitzt, ist alt*

Trotz der Unmöglichkeit die Präpositionen in Kombination mit einem Kasussystem zu verwenden, stellen sie doch Beziehungen zwischen Wörtern her. „Sie drücken ein bestimmtes Verhältnis zwischen den Bedeutungsinhalten vor Wörtern aus. Man nennt sie deshalb auch Verhältniswörter“ (Schade, 2009: 11).

Wie das Wort „Präpositionen“ eigentlich sagt, stehen sie vor dem Substantiv. Es gibt aber einige Varianten auf die Präpositionen, bei denen sie nicht als Präposition verwendet werden. Diese Varianten sind die Adverbien. Ein Adverbium ist ein Wort das etwas über ein Verb, ein Adjektiv oder ein anderes Adverbium sagt (Fontein, 2009: 172). Einige der Präpositionen können als Adverbium verwendet werden und haben in diesem Fall doch oft die gleiche Bedeutung als wenn sie als Präposition verwendet werden. Die Präpositionen die als Adverbium verwendet werden können, sind: *achter, beneden, binnen, boven, buiten, voor* und *voorbij*.

- (4a) Präposition: *Het schilderij hangt boven de kast.*  
*Das Gemälde hängt oben dem Schrank*
- (4b) Adverbium: *Ik ga naar boven.*  
*Ich gehe nach oben.*

Die Präpositionen *voor, achter* und *onder* haben, wenn sie als Adverbium hinter den Präpositionen *van* und *naar* stehen, eine andere Form. Diese Adverbia werden in so einem Fall in den Formen *voren, achteren* und *onderen* angewendet (Fontein, 2009: 208).

- (5) *Kun je het stoeltje iets naar achteren schuiven.*  
*kannst du das Stühlchen etwas nach hinten schieben*
- (6) *Het T-shirt ziet er van voren niet mooi uit.*  
*Das T-shirt sieht von vorne nicht schön aus.*

Wie zu sehen ist, werden die Präpositionen in einer anderen Form als üblich verwendet.

Es gibt noch ein spezielles Wort, das eigentlich keine Präposition ist, sondern ein Adverbium. Wenn es aber in Kombination mit den Wörtern *er, hier, daar, waar, ergens, nergens* und *overal* verwendet wird, kann das Wort mit einer Präposition verglichen werden. Das Wort, um die es sich hier handelt, ist *af* und steht immer hinter dem Wort auf das es sich bezieht (Fontein, 2009: 208).

(7) *Hij loopt het pad af.*  
*Er läuft den Pfad ab.*

(8) *Haar haar is erg lang, de kapper knipt er een stuk af.*  
*Ihr Haar ist sehr lang, der Friseur schneidet ein Stück ab.*

In Satz (7) ähnelt die Funktion von *af* nicht der Funktion einer Präposition, in Satz (8) ist die Situation dermaßen anders, *af* ähnelt hier doch der Funktion einer Präposition. Dadurch kann der Eindruck geweckt werden, dass *af* sich wie eine Präposition verhalten kann.

Ein anderes interessantes Phänomen betrifft die Präpositionen in der niederländischen Sprache sind die Präpositionen, die sich zusammen mit einer anderen Präposition auf das gleiche Wort beziehen. Eigentlich sind es Kombinationen von Präpositionen die zusammen verwendet werden können. Einige Beispiele davon sind *tot aan, tot voor* und *tot na* (Fontein, 2009: 208).

(9) *U moet doorrijden tot aan de stoplijn.*  
*Sie müssen durchfahren bis an die Haltelinie*

(10) *Tot voor twee dagen was er niets aan de hand.*  
*Bis für zwei Tage war da nichts los*

Es gibt auch andere Beispiele von Präpositionen, die zusammen verwendet werden können, sie können aber auch getrennt voneinander in einem Satz stehen. Die erste Präposition steht vor dem Wort, auf das sie sich bezieht, die zweite Präposition steht hinter dem Wort.

Beispiele solcher Kombinationen zweier Präpositionen, die zusammen verwendet werden können, sind *achter langs, onder door, tegen op* (Fontein, 2009: 208).

(11) *Hij loopt achter het huis langs.*  
*Er läuft hinter das Haus entlang*

- (12) *De dolfijn zwemt onder het schip door.*  
*Der Delfin schwimmt unter das Schiff durch*

In den Sätzen (11) und (12) ist zu sehen, wie dies nun funktioniert, grammatisch gibt es keine Probleme, wenn in einem Satz zwei Präpositionen verwendet werden, und sie brauchen nicht neben einander zu stehen.

### **3.1.1 Stellung der Präpositionen in einem Satz**

Was man schon an dem Wort *Präpositionen* bemerkt, ist, dass es das Präfix *Prä-* enthält. Dies bedeutet, dass die Präpositionen der Nominalphrase vorausgehen. Es gibt aber nicht nur Präpositionen, die der Nominalphrase vorausgehen. Neben den Präpositionen gibt es auch Postpositionen, die der Nominalphrase folgen oder als Zirkumposition umgeben. Auch können manche Präpositionen sowohl vor als auch nach der Nominalphrase erscheinen (Ten Cate, 2008: 361). Einige Beispiele der Verwendung dieser Präpositionen:

- (13) *Hij zwemt de plas over.*  
*Er schwimmt den See über*
- (14) *Sarah reist de hele wereld over.*  
*Sarah reist den ganzen Welt über*

Die Sätze (13) und (14) zeigen, dass eine Präposition hinter einem Nomen stehen kann. Die Sätze sind grammatisch richtig und sie sind auch verständlich.

### **3.1.2 Verben mit Präpositionen**

Neben den schon erwähnten Möglichkeiten, die es bei der Verwendung von Präpositionen gibt, können sie auch in Kombination mit Verben verwendet werden. Wenn eine Präposition und ein Verb zusammen verwendet werden, handelt es sich oft um eine feste Kombination. Einige Beispiele davon sind *bang zijn voor iemand/iets*, *denken aan iemand/iets*, *stoppen met iets* (Fontein, 2009: 209-217). Wenn so eine Kombination in einem Satz verwendet wird, ist es nicht möglich die Präposition wegzulassen, weil der Satz dann nicht mehr die richtige Bedeutung hat und grammatisch gesehen auch falsch ist. Auch eine andere Präposition zu verwenden, statt die Präposition der festen Kombination, ist nicht möglich, weil der Satz dann

grammatisch nicht mehr richtig ist. Zum Beispiel:

- (15a) *Ik ben bang voor spinnen.*  
*Ich habe Angst vor Spinnen*
- (15b) *\*Ik ben bang spinnen.*  
*Ich habe Angst Spinnen*
- (15c) *\*Ik ben bang naar spinnen.*  
*Ich habe Angst nach Spinnen*

In Satz (15a) wird die Präposition zusammen mit dem Verb verwendet. Diese Kombination stimmt und ist grammatisch auch richtig. Satz (15b) stimmt aber nicht. Die Präposition ist weggelassen und der Satz ist nicht mehr richtig. Die Bedeutung, die man mit dem Satz äußern möchte, ist verloren gegangen. Auch Satz (15c) stimmt nicht, hier ist eine andere Präposition als üblich verwendet. Der Satz ist dadurch grammatisch falsch.

### **3.2 Deutsche Präpositionen**

Die Präpositionen in der deutschen Sprache haben, genau wie die Präpositionen in der niederländischen Sprache, noch immer eine wichtige Funktion. Sie sind von Einfluss auf den Kasus. Die Präpositionen regieren verschiedene Kasus. Die vielen Präpositionen haben alle einen eigenen Kasus, den sie regieren. Zum Beispiel regieren viele Präpositionen den Genitiv, einige davon sind sehr wichtig, andere werden nur ab und zu in der Schreibsprache verwendet und sind deswegen nicht so bekannt, aber doch regieren die auch den Genitiv. Neben diesen Präpositionen, die den Genitiv regieren, gibt es auch Präpositionen die den Dativ und Akkusativ regieren. Die Präpositionen können einige Schwierigkeiten bewirken. Es gibt im Dativ und Akkusativ nämlich nicht nur Präpositionen, die einen der beiden Kasus regieren, sondern auch Präpositionen, die in den beiden Kasus verwendet werden. Diese Präpositionen haben eine doppelte Rektion, sie können nämlich den Dativ und den Akkusativ, abhängig vom Kontext, regieren. Es gibt einige Regeln, so dass man weiß, welche Kasus zu verwenden ist.

Sie regieren den Dativ, wenn Verb und Präposition zusammen eine statische Situation bezeichnen: ein Sich-Befinden an einem Ort, in einer Zeit oder in einem Zustand. Sie regieren den Akkusativ, wenn Verb und Präposition zusammen eine dynamische Situation bezeichnen:

ein Gehen, Kommen oder Bringen an einen Ort, in eine Zeit oder in einen Zustand.  
(Ten Cate, 2008: 376)

Anhand einiger Beispiele ist dies gut zu erklären.

(16a) *Peter sitzt am Fenster.*

(16b) *Peter setzt sich ans Fenster.*

In Satz (16a) regiert die Präposition den Dativ, weil es sich hier um eine statische Situation handelt: Peter befindet sich schon an einem Ort, in diesem Fall am Fenster. In Satz (16b) regiert sie den Akkusativ. Verb und Präposition bezeichnen zusammen eine dynamische Situation, Peter geht an einen Ort, er sitzt noch nicht, er bewegt sich noch. (Ten Cate, 2008: 376)

Man kann sich selbst immer die Fragen *Wo?*, *Wann?* und *Wohin?* stellen. Wenn man *Wo?* oder *Wann?* fragen kann, dann regiert die Präposition den Dativ. Kann man *Wohin?* fragen, dann regiert die Präposition den Akkusativ. Für Sprecher des Niederländischen gibt es hier aber eine Schwierigkeit, weil das Deutsche *wohin* im Niederländischen oft als *waar* angewendet wird, und das ist nicht das Gleiche (Lodder, 2007: 181).

In unterstehender Tabelle stehen die Präpositionen, die nur einen Kasus (Dativ oder Akkusativ) regieren und die Präpositionen, die den Dativ und Akkusativ regieren.

Dativ	Akkusativ	Dativ + Akkusativ
mit	durch	<u>über</u>
nach	für	<u>auf</u>
bei	ohne	hinter
seit	um	neben
von	gegen	in
zu	bis	an
entgegen	wider	unter
außer	entlang	vor
aus		zwischen
gemäß		
gegenüber		

(Lodder, 2007: 176 – 179)

In der Tabelle ist auch zu sehen, dass die Präpositionen *über* und *auf* unterstrichen sind.

Wenn es anhand der drei Fragen nicht möglich ist, zu entdecken, welcher Kasus verwendet werden soll, dann gibt es noch eine andere Regel: die 7+2-Regel. Diese Regel heißt die 7+2-Regel, weil die zwei Präpositionen *über* und *auf* in diesem Fall hier den Akkusativ regieren und die sieben übrigen Präpositionen den Dativ regieren.

Die niederländischen Schüler haben sehr oft Probleme mit den Präpositionen, die zwei Kasus regieren können. Wie kommt dies nun zustande? Und wieso haben sie damit Probleme? Das größte Problem liegt wahrscheinlich darin, dass die niederländische Sprache keine Kasus mehr verwendet, aber wenn die Schüler die Präpositionen lernen müssen, dann müssen sie sie auswendig lernen. Wenn sie dann diese Präpositionen gelernt haben, müssen sie sie natürlich auch verwenden können, und hier fangen die Schwierigkeiten an. Die Präpositionen, die nur einen Kasus regieren, werden von den Schülern in den meisten Fällen korrekt angewendet. Nur die Präpositionen, die den Dativ und Akkusativ regieren, sind problematischer. Die Fragen, die man stellen muss, um zu wissen, welcher Kasus regiert wird, sind, wie schon erwähnt, schwierig für Sprecher des Niederländischen. Sicherlich die Frage

*wohin* wird als schwierig erfahren, weil es in der niederländischen Sprache mit *waar* übersetzt wird und dies eigentlich die Bedeutung der Frage *wo* ist. Wenn diese Fragen nicht verwendet werden können und die 7+2-Regel verwendet werden muss, wird es für die Schüler wahrscheinlich einfacher den richtigen Kasus zu wählen. Die 7+2-Regel können sie auswendig lernen und deswegen einfacher benutzen. Es gibt noch einige Ausnahme auf dieser Regel, sie werden in 3.2.2 erwähnt.

### **3.2.1 Stellung der Präpositionen in einem Satz.**

Im Gegensatz zu demjenigen, dass das Wort Präposition vermuten lässt, können Präpositionen auch hinter dem Nomen, zu denen sie gehört, stehen. In 3.1.1 ist schon erwähnt, dass die niederländischen Präpositionen nicht unbedingt vor dem Nomen stehen müssen. Dies gilt auch für die deutschen Präpositionen. Einige Beispiele von dieser Verwendung der Präpositionen:

- (17) *meiner Meinung nach*
- (18) *von diesem Zeitpunkt an*
- (19) *gegenüber dem Fluss/dem Fluss gegenüber*

Es gibt bei den Phrasen (17), (18) und (19) keine Probleme, wenn die Präpositionen hinter den Nomina stehen.

### **3.2.2 Verben mit Präpositionen**

Die deutsche Grammatik umfasst, auch Verben, die mit Präpositionen verbunden sind. Sie haben eine feste Verbindung. Oft stimmen die deutschen Präpositionen nicht mit den niederländischen Präpositionen überein. Zum Beispiel:

- (20) *Ich wünsche dir alles Gute zum Geburtstag – Ik feliciteer je met je verjaardag.*
- (21) *Sarah hat sich in einen Holländer verliebt. – Sarah is verliefd geworden op een Nederlander.*

(Lodder, 2007: 82)

Wenn man als Muttersprachler des Niederländischen die Fremdsprache Deutsch lernen



möchte, dann kann so ein Unterschied einige Probleme beim Lernen machen. Man kennt die eigenen Präpositionen und wird wahrscheinlich am Anfang versuchen die eigenen Präpositionen zu verwenden, weil die beiden Sprachen sich ähneln. Die niederländischen Präpositionen kann man aber nicht verwenden.

Neben den Präpositionen, die nicht mit den niederländischen Präpositionen übereinstimmen, gibt es auch Verben, die mit Präpositionen, die den Dativ und/oder Akkusativ regieren, kombiniert sind. Die Präpositionen, die die beiden Kasus regieren, haben eine andere Verwendungsweise als diejenigen, die nicht mit einem Verb kombiniert sind. Normalerweise entscheidet man anhand von einigen Fragen, ob es sich um Dativ oder Akkusativ handelt, diese Methode funktioniert in diesem Fall nicht. Es sind aber nicht alle Präpositionen aus dieser Gruppe, die in diesem Fall anders funktionieren. Es handelt sich um die Präpositionen *auf*, *über*, *an*, *in* und *vor*. Bei den Präpositionen *über* und *vor* wird es keine großen Schwierigkeiten geben, weil die beiden Präpositionen in dieser Situation den Akkusativ regieren. Die drei übrigen Präpositionen können den Dativ und den Akkusativ regieren. Diese Präpositionen sind die Ausnahmen auf der 7+2-Regel. Wie schon in 3.1 erklärt wurde, regieren die Präpositionen nur ein Kasus, wenn diese Regel verwendet wird. Die Ausnahmen regieren aber den Dativ und den Akkusativ. Für die Präposition *auf* gilt, dass sie in den meisten Fällen den Akkusativ regiert.

(22) *Ich musste lange auf den Bus warten.*

Bei dieser Präposition gibt es also auch einige Ausnahmen die den Dativ regieren, dass ist also eine Ausnahme auf der 7+2-Regel:

(23) *Das beruht auf einem Missverständnis.*

Satz (23) ist nur eine der wenigen Ausnahmen, die es in diesem Fall gibt. Anders als bei *auf* regiert die Präposition *an* in den meisten Fällen den Dativ.

(24) *Klaus arbeitet an seiner Bachelorarbeit.*

Nur bei einigen Ausnahmen wird der Akkusativ regiert. Eine dieser Ausnahmen ist der Beispielsatz (25):

(25) *Belgien und Deutschland grenzen an die Niederlande.*

Die letzte Präposition dieser drei ist *in*, hier gilt, genau wie bei *an*, dass der Dativ am meisten auftritt und es einige Ausnahmen gibt in denen *in* den Akkusativ regiert.

(26) *Der Musiker geht ganz in seinem Hobby auf.*

(27) *Frans war in die Zeitung vertieft.*

(Lodder, 2007: 83f).

Auch hier gibt es für niederländische Schüler vermutlich wieder Probleme, weil hier von Wechselpräpositionen in Kombination mit Verben die Rede ist. Dieses Mal in Kombination mit Verben. Die Fragen, die normalerweise beim Entscheiden, welcher Kasus verwendet wird, können hier nicht gestellt werden. Die Schüler müssen also die Kombinationen mit Verben lernen und üben. Die Fragen, die normalerweise verwendet werden, sind nicht einfach für Sprecher des Niederländischen, aber wenn es überhaupt keine Frage gibt um herauszufinden, welcher Kasus der richtige ist, wird es noch schwieriger. Die Schüler können die 7+2-Regel hier verwenden, auch mit den erwähnten Ausnahmen. Die fünf Präpositionen, worum es sich handelt, haben nicht alle eine andere Verwendung. Es sind nur *in*, *auf* und *an*. Es handelt sich also nur um diese drei Präpositionen. Es sind aber nicht ‘nur‘ drei Präpositionen, weil sie mit vielen Verben kombiniert werden. Die vielen Kombinationen machen es noch ein bisschen schwieriger die Präpositionen richtig zu verwenden.

### **3.3 Vergleich zwischen den niederländischen und deutschen Präpositionen**

Wie schon erwähnt, ähneln die deutsche und niederländische Sprache einander sehr. Weil sie einander so ähneln, ist es möglich, dass es auch in der Grammatik, und in diesem Fall bei den Präpositionen, Übereinstimmungen gibt. Die beiden Sprachen sind nicht auseinander erwachsen, es gibt also auch die Möglichkeit, dass es große Unterschiede gibt.

Die niederländischen und deutschen Präpositionen sind in dieser Arbeit schon beschrieben worden und anhand dieser Beschreibung entsteht dieser Vergleich.

Die Präpositionen der beiden Sprachen haben einige Übereinstimmungen. In den beiden Sprachen gehören die Präpositionen zu einer Nominalphrase, sie können nicht alleine

stehen. Auch die Stellung in einem Satz stimmt damit überein. Einige der niederländischen und deutschen Präpositionen können vor einer Nominalphrase, aber auch hinter einer Nominalphrase stehen. Die Funktion der Präpositionen ändert sich dabei nicht.

Ein großer Unterschied zwischen den Präpositionen ist, dass die deutschen Präpositionen einen Kasus regieren. Die niederländischen Präpositionen regieren keinen Kasus, weil es in der niederländischen Sprache kein Kasussystem mehr gibt. Die niederländischen Präpositionen haben nicht so eine große Funktion in der Sprache wie die deutschen Präpositionen.

Noch eine Übereinstimmung ist, dass die Präpositionen in den beiden Sprachen mit Verben verbunden sein können. Solche Verbindungen sind feste Verbindungen und kommen in den beiden Sprachen vor. Solche Kombinationen sind aber nicht immer mit der gleichen Präposition in der anderen Sprache zu übersetzen, weil sie eine völlig andere Bedeutung haben können. Die Funktion ist aber die dieselbe.

#### **4. Fragestellung und Hypothese**

Mit Hilfe von zwei Lehrwerken wird versucht die folgenden Fragen zu beantworten:

- Wie werden die Präpositionen erklärt und wie werden der Dativ und der Akkusativ unterschieden? Für die niederländischen Schüler ist es wichtig, dass dies alles deutlich erklärt wird. Vor allem der Unterschied zwischen den Präpositionen die den Dativ und den Akkusativ regieren muss deutlich erklärt werden. Die Erwartung ist, dass die Erklärung der Präpositionen deutlich, umfassend und für die Schüler verstehbar ist. Auch ist zu erwarten, dass die Präpositionen, die zwei Kasus regieren, klar erklärt werden.
- Werden die Präpositionen mit Hilfe kontrastiver Methoden erklärt? Es ist wichtig, dass die Präpositionen mit Hilfe kontrastiver Lehrwerken erklärt werden, weil die niederländischen Schüler auf diese Weise die Unterschiede und Übereinstimmungen zwischen den deutschen und niederländischen Präpositionen und ihrer Funktion gleich wissen und verstehen.
- Welche Übungen werden verwendet um die Präpositionen richtig zu lernen? Es wird wahrscheinlich Übungen geben in denen die Schüler die Präpositionen ergänzen müssen.
- Welche Übungen werden verwendet um die Präpositionen, die den Dativ und Akkusativ regieren, richtig zu lernen? Für niederländische Schüler ist es wahrscheinlich schwierig zu lernen, wie dies funktioniert, wann die Präpositionen den Dativ und wann sie den Akkusativ regieren. Die Übungen werden wahrscheinlich deutlich erklären, dass zuerst die Fragen *wo?*,

wann? und wohin? gestellt werden müssen. Danach müssen die Schüler den richtigen Artikel in die Übung ergänzen.

- Was wird nicht klar, nicht genannt in den Übungen? Entstehen dadurch Probleme für die Schüler? Wenn nicht erklärt wird, dass eine Präposition den Dativ und den Akkusativ regieren kann, können Fragen bei den Schülern entstehen. Auch ist es möglich, dass sie Schwierigkeiten beim Lernen erfahren. Auch wenn überhaupt nicht erklärt wird wie die Präpositionen funktionieren, kann es sein, dass Schwierigkeiten bei den Schülern entstehen. Anhand der Antworten auf die Fragen kann eine Vermutung formuliert werden, wo es mögliche Probleme für die Schüler geben kann. Auch kann dann gesagt werden, ob die Übungen vielleicht geändert werden müssen.

## **5. Methode**

In dieser Analyse werden zwei Lehrbücher verwendet, anhand dieser Lehrbücher wird gezeigt, wo es für die Schüler Schwierigkeiten beim Lernen der deutschen Präpositionen geben kann.

Die zwei Lehrwerke sind, anhand der in Kapitel 4. erwähnten Fragen, analysiert. Bevor die Fragen beantwortet werden können, wird zuerst nachgeschlagen wo in den Lehrwerken die Präpositionen erwähnt werden. Danach wurde pro Lehrwerk die Fragen beantwortet um auf diese Weise ein gutes Bild von den Lehrwerken und den Erklärungen von den Präpositionen zu bekommen. Anhand dieses Bildes kann vielleicht gesagt werden ob die deutschen Präpositionen für die niederländischen Schüler gut erklärt werden.

Das eine Lehrwerk ist etwas älter als das andere, aber auf diese Weise kann auch untersucht werden, ob es Unterschiede beim Erklären der Präpositionen gibt und ob man mit dem neueren oder dem älteren Lehrwerk besser arbeiten kann.

Das ältere Lehrwerk heißt *D wie Deutsch* und ist ein Lehrwerk für den deutschen Anfängerunterricht HAVO/VWO (Hoogsteder, 1981: 5). In dem Buch wird viel mit Texten gearbeitet und auf diese Weise wird das Vokabular der Schüler auch größer. Auch üben sie viel Sprachfertigkeit und ist das Hörverständnis sehr wichtig. Die deutsche Grammatik wird in diesem Buch mit Hilfe von Beispielen erklärt. Bei so einer Erklärung wird den Schülern oft eine Frage gestellt. Zum Beispiel: Erklär mal was ein Deutscher mit diesem Satz meint und was mit dem anderen Satz? Was ist der Unterschied? (Hoogsteder, 1981: 139) Nach dieser Erklärung der Grammatik gibt es einige Übungen. Anhand dieser Übungen können die

Schüler die Grammatik die sie gelernt haben gleich anwenden.

Das neuere Lehrwerk heißt *em Hauptkurs. Deutsch als Fremdsprache für die Mittelstufe*. Dieses Lehrwerk ist ein Lehrwerk für die Mittelstufe in deutschsprachigen Ländern oder im Heimatland der Schüler. Dieses Lehrwerk besteht aus einem Textbuch und einem Arbeitsbuch. Im Textbuch werden die Fertigkeiten Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen geübt. Diese Fertigkeiten sind in ein Baukastensystem aufgeteilt und können systematisch trainiert werden.

Die Übungen im Arbeitsbuch laufen parallel mit den Lektionen im Textbuch. Auf diese Weise wissen die Schüler immer, wo im Text- und Arbeitsbuch sie weitermachen müssen und womit sie weiterarbeiten können.

Diese zwei Lehrwerke sind gewählt, weil es eigentlich zwei sehr unterschiedliche Lehrwerke sind. Weil sie unterschiedlich sind, kann man sich anschauen, wieso das eine Lehrwerk für die Schüler besser geeignet wäre als das andere. Anhand dieser unterschiedlichen Lehrwerke kann vielleicht auch entdeckt werden, wo die größten Schwierigkeiten beim Lernen der Präpositionen für Schüler liegen und wie die Übungen angepasst werden können.

## **6. Analyse**

### **6.1 D wie Deutsch**

- Wie werden die Präpositionen erklärt und wie werden der Dativ und der Akkusativ unterschieden?

Es gibt verschiedene Übungen, bei denen die Präpositionen geübt werden. Die grammatischen Übungen vorausgehend wird die Grammatik meistens erst kurz erklärt.

Zuerst werden die verschiedenen Kasus, und vor allem der Nominativ und Akkusativ, im Allgemeinen erklärt, in der gleichen Lektion wird danach erklärt, in welchen Situationen ein Wort den Akkusativ regiert.

Wanneer staat een woord in het Duits in de Akkusativ?

- a. Als het een lijdend voorwerp (direct object) is.
- b. Als één van de volgende voorzetsels voorafgaat:  
durch – door                      bis – tot  
für – voor                            gegen – tegen  
ohne – zonder                      entlang – langs

um – om                      wider – tegen (de afspraak in)

c. In combinatie met de voorzetsels:

an – naar, aan              über – over

auf – op                      unter – onder

hinter – achter              vor – voor

neben – naast              zwischen – tussen

in – naar, in

mits deze een richting aangeven!

(Hoogsteder, 1981: 116)

Nach dieser Erklärung gibt es einige Beispielsätze, mit denen klar wird, was genau mit a., b. und c. gemeint ist. Wenn die Schüler die Erklärung also noch nicht ganz verstanden haben, können sie sich die Beispielsätze anschauen und anhand deren besser verstehen, was genau mit der Erklärung gemeint ist. Auf diese Weise lernen sie genau wie die Präpositionen funktionieren. Später wird der Dativ erklärt. Dieser Erklärung ist ähnlich wie beim Akkusativ.

Wanneer staat een zinsdeel in de Dativ?

a. Als het een meewerkend voorwerp (=indirect object) is.

b. Als het in combinatie staat met één van de volgende voorzetsels:

mit – met                      zu – naar, tot, tegen

nach – na, naar      zuwider – tegen, in strijd met

nebst – met(benevens)      entgegen – tegemoet

samt – met (benevens)      außer – behalve

bei – bij                      aus – uit

seit – sinds, sedert      gemäß – overeenkomstig met

von – van                      gegenüber – tegenover

c. Als één van de volgende voorzetsels samen met een werkwoord een “zich bevinden” uitdrukt, b.v.

De leerlingen *zijn in de* klas.

Die Schüler sind in *dem* (= im) Klassenzimmer.

an – op (tijdsbep.)/aan      über – boven, over

auf – op                      unter – onder

hinter – achter              vor – voor

neben – naast              zwischen – tussen

in – in

(Hoogsteder, 1981: 133)

In dem Buch geht das Lehrwerk auf die Präpositionen, die den Dativ und Akkusativ regieren, ein. Die Präpositionen, die den Dativ und den Akkusativ regieren können, wurden schon bei der Erklärung vom Akkusativ und dem Dativ erwähnt und sind in beiden Fällen unter Punkt c zu finden. Die Präpositionen werden also wiederholt. Es gibt eine Erklärung für die Verwendung von diesen Präpositionen. „Deze voorzetsels hebben een Akkusativ (4e naamval) wanneer ze samen met het werkwoord een richting aangeven” (Hoogsteder, 1981: 138). Anhand einiger Beispielsätze wird diese Erklärung deutlicher für Schüler. Auch gibt es eine Erklärung für die Verwendung von diesen Präpositionen im Dativ. „Deze voorzetsels hebben een Dativ (3e naamval) wanneer ze samen met het werkwoord een “zich bevinden” uitdrukken” (Hoogsteder, 1981: 138). Auch hier werden einige Beispielsätze verwendet um die Verwendung der Präpositionen klarer zu machen. Die Grammatik wird erklärt und die Muttersprache wird hier beim Lernen einer Fremdsprache verwendet. Wie schon eher erwähnt gab es vorher Zweifel, ob die Muttersprache beim Lernen einer Fremdsprache angewendet werden muss oder nicht. In diesem Lehrwerk hat man sich zur Verwendung der Muttersprache bei der Erklärung entschieden.

Nach dieser Erklärung wird auch noch eine Frage gestellt. Es gibt einige Bilder und die Schüler müssen anhand der Bilder und der Sätze, zu denen die Bildern geschrieben worden sind, erläutern wieso man bei einem Bild den Dativ und bei dem anderen Bild den Akkusativ verwendet (Hoogsteder, 1981: 139). Auf diese Weise lernen die Schüler die Präpositionen vielleicht einfacher, weil sie vor sich sehen, was passiert.

- Werden die Präpositionen mit Hilfe kontrastiver Methoden erklärt?

Es gibt in diesem Buch nicht wirklich eine kontrastive Methode, auf die die Präpositionen erklärt werden. Nur die niederländische Übersetzung der deutschen Präpositionen steht dabei. Es gibt keine kontrastive Methode die die Unterschiede und Übereinstimmungen darstellt. Die Grammatik wird in der niederländischen Sprache erläutert. Für die Schüler ist es wahrscheinlich einfacher dies in der eigenen Sprache zu lesen/lernen als auf Deutsch, weil sie die neue Sprache nicht völlig beherrschen.

- Welche Übungen werden verwendet um die Präpositionen richtig zu lernen?

Dieses Lehrwerk verwendet verschiedene Übungen um die Präpositionen zu lernen. Am meisten sind es Übungen, in die die Schüler die richtige Präposition in einen Satz eintragen müssen, aber es gibt auch Übungen, die den Schülern ein Bild zeigen. Die Schüler sollen

anhand des Bildes die richtige Präposition eintragen. Wenn die Schüler mit so einem Bild arbeiten müssen, ähnelt das ein bisschen der Methode, die Schüler in den Niederlanden verwenden, wenn sie die Funktion der Präpositionen lernen. Im Niederländischen wird das Substantiv *de kast* verwendet um die Funktion der Präpositionen zu erklären. In dieser Methode wird ein Bild mit fünf Menschen zur Erklärung verwendet. Neben dem Bild stehen sechs Präpositionen, die die Schüler bei der nächsten Übung verwenden müssen. Nachdem sie sich das Bild gut angeschaut haben, können die Schüler mit der Übung anfangen. Bei dieser Übung gibt es Sätze, in die die Schüler die Präpositionen, die neben dem Bild stehen, eintragen müssen. Einige von diesen Sätzen sind:

(28) *Wo steht Frau Bauer? Sie steht ..... Konrad.*

(29) *Wo sitzt Lisa? Lisa sitzt ..... Roland.*

(30) *Wo sitzen Anne und Lisa? ..... von Konrad sitzt Lisa und ..... von Konrad sitzt Anne.*

(Hoogsteder, 1981: 59)

Anhand solcher Übungen lernen die Schüler die Präpositionen wahrscheinlich sehr schnell, sicherlich weil neben den deutschen Präpositionen die niederländische Übersetzung steht. Auf diese Weise spielt die Muttersprache auch eine Rolle beim Lernen der neuen Sprache. Vielleicht hat man bewusst für die Verwendung einer solchen Übung gewählt um die Präpositionen zu lernen, weil es der niederländischen Methode ähnelt. Die Schüler erkennen die Übung vielleicht und wissen dann gleich, was damit gemeint ist und wie sie funktioniert.

Neben so einer Übung, in der die Präpositionen erwähnt werden und in der die Grammatik erklärt wird, gibt es auch Übungen, die keinen Erklärungen haben. Solche Übungen funktionieren als Wiederholung für die Schüler. Solche Wiederholungen sind natürlich wichtig für die Schüler, sonst vergessen sie wahrscheinlich ziemlich schnell die Präpositionen. Es gibt aber auch Übungen, in denen eine Wiederholung gezeigt wird, was aber keine Wiederholung wäre. Die Schüler müssen wieder einige Präpositionen in Sätze eintragen, die Präpositionen haben sie aber niemals gelernt und sie werden auch nicht neben die Übung geschrieben. Zum Beispiel der Satz:

(31) *Da sind die Zettel ... Professor Förster.*

(Hoogsteder, 1981: 96)



Die Präposition, die die Schüler hier eintragen müssen, ist *von*. Die Schüler haben aber nur die Präpositionen *hinter, vor, neben, zwischen, links* und *rechts* gelernt. So eine Übung als Wiederholung zu bezeichnen, ist nicht möglich. Es ist möglich, dass man hier die implizite Lernmethode verwendet, so dass die Schüler die Präpositionen "spielend" lernen.

Den anderen Übungen mit Präpositionen geht eine grammatische Erklärung voraus.

- Welche Übungen werden verwendet um die Präpositionen, die den Dativ und Akkusativ regieren, richtig zu lernen?

Die Schüler lernen zuerst die Präpositionen, die den Akkusativ regieren, neben diesen Präpositionen lernen sie auch schon die Präpositionen, die den Akkusativ und den Dativ regieren. Was aber noch nicht erwähnt wird, ist, dass diese Präpositionen zwei Kasus regieren. Die Schüler lernen, dass diese Präpositionen nur den Akkusativ regieren, wenn das bezügliche Wort eine Richtung anzeigt. Die Schüler lernen also, wie diese Präpositionen funktionieren. Anhand einiger Beispiele wird diese Wirkung erklärt.

(32) *Wij lopen het kantoor in.*

*Wir gehen in das Büro.*

(Hoogsteder, 1981: 116)

"In" gibt hier eine Richtung an, die Präposition regiert also den Akkusativ. Die Übung, die darauf folgt, erlangt etwas mehr von den Schülern als nur das Eintragen von Präpositionen. Sie müssen sich niederländische Sätze anschauen und für sich selbst klar machen, welcher Teil des Satzes auf Deutsch im Akkusativ verwendet werden muss. Nachdem sie den Satzteil gefunden haben, müssen sie sagen wieso gerade dieser Teil im Akkusativ verwendet werden muss. Die Schüler üben hier also zuerst mit der eigenen Sprache, auf diese Weise lernen sie vielleicht einfacher, wann eine Präposition einen Akkusativ regiert. Nachdem sie das in der eigenen Sprache geübt haben, ist es wahrscheinlich einfacher dies in der Fremdsprache anzuwenden.

In der grammatischen Erklärung gibt es drei Gründe, wann ein Wort oder Satzteil im Akkusativ steht und einen dieser drei Gründe müssen die Schüler wählen. Die drei Gründe, aus denen sie wählen müssen, sind:

- a. Es ist ein direktes Objekt
- b. Der Satzteil wird von einer der Präpositionen, die den Akkusativ regieren, vorausgegangen.

c. Der Satzteil steht in Verbindung mit einer der Präpositionen, die den Akkusativ und Dativ regieren, aber in diesem Fall eine Richtung zeigen und deswegen den Akkusativ regieren. (Hoogsteder, 1981: 116) Diese Übung ist in dieser Lektion die einzige, die sich mit den Präpositionen beschäftigt.

Nachdem die Präpositionen, die den Akkusativ regieren, erklärt und geübt sind, werden die Präpositionen, die den Dativ regieren, erklärt und geübt. Genau wie im Akkusativ wird klar gemacht, wann die Präpositionen den Dativ regieren. Nach der Erklärung gibt es eine ähnliche Übung wie die Schüler bei der Erklärung des Akkusativs gemacht haben. Auch diese Sätze sind wieder in der niederländischen Sprache. Auch hier gilt, dass die Schüler auf diese Weise einfacher lernen, wie der Dativ funktioniert. In dieser Übung müssen die Schüler also den Satzteil, der den Dativ regiert, zeigen. Wenn sie das gemacht haben, müssen sie angeben, welcher der drei Gründe diese Wahl erklärt.

a. Es ist ein indirektes Objekt.

b. Der Satzteil wird von einer der Präpositionen, die den Dativ regieren, vorausgegangen.

c. Das Satzteil steht in Verbindung mit einer der Präpositionen, die den Dativ und Akkusativ regieren, aber in diesem Fall ein sich Befinden darstellen und deswegen den Dativ regieren.

(Hoogsteder, 1981: 133)

Nach dieser Übung bekommen die Schüler die erste Übung die sich mit dem Unterschied zwischen Dativ und Akkusativ beschäftigt. Sie müssen den richtigen Artikel in einigen Sätzen ergänzen. In den Sätzen werden schon Präpositionen verwendet und mittels dieser Präpositionen müssen die Schüler sich herausfinden, ob es sich um einen Dativ oder einen Akkusativ handelt.

(33) *Wieviel zahlst du für ... Buch?*

(34) *Kommst du allein oder mit ... Freundin zu ... Party?*

(35) *Die Holländer spielen am Samstag gegen ... Deutschen.*

(Hoogsteder, 1981: 135)

Wenn sie diese Übung fertig haben, müssen sie die Präpositionen, die sie gerade gelernt haben, üben. Die Schüler müssen die richtigen Präpositionen in den Sätzen ergänzen.

(36) *Ich habe das ... dem Direktor gehört.*

(Hoogsteder, 1981: 135)

Danach wird erklärt, wie die Schüler wissen können, wann es sich um einen Dativ oder Akkusativ handelt. Anhand einiger Übungen und Bilder wird dies klar gemacht. Weil dies ein wichtiger Teil der deutschen Grammatik ist gibt es auch sehr viele Übungen für die Schüler.

So viele Übungen für einen Teil der Grammatik kann auch darauf deuten, dass die Schüler tatsächlich Schwierigkeiten beim Lernen von diesen Präpositionen bekommen. Diese Übungen sind auf jeden Fall sehr wichtig. Bei der ersten Übung in diesem Teil der Grammatik müssen die Schüler den bestimmten Artikel ergänzen. Anhand der Präpositionen und der Eigenschaften der Sätze müssen sie sich entscheiden, ob es sich um einen Dativ oder Akkusativ handelt. Auf diese Weise lernen die Schüler genau wie diese Präpositionen funktionieren. Nachdem sie dies einige Male geübt haben, wird eine Schwierigkeit in der Übung hinzugefügt. Die Schüler müssen dann, neben dem Artikel, auch die Präposition ergänzen. Auf diese Weise lernen sie selbst die richtige Kombination von Präposition und Artikel. Sie lernen anhand solcher Übungen wahrscheinlich am schnellsten und vielleicht auch am besten diese Gebrauchsweise der Präpositionen.

(37) *Wo hast du das Auto geparkt?*

*... Postamt.*

(38) *Wo ist der Lehrer?*

*... Lehrerzimmer oder ... Direktor.*

(Hoogsteder, 1981: 142)

Weiterhin gibt es nur noch Übungen, die als Wiederholung dienen. Diese Wiederholungen tragen dazu bei, dass die Schüler immer wieder mit den Präpositionen arbeiten müssen.

- Was wird nicht klar, nicht genannt in den Übungen? Entstehen dadurch Probleme für die Schüler?

In den Übungen werden viele Sachen genannt, sicher die hinsichtlich des Akkusativs und Dativs. Was aber nicht besprochen wird, sind die Fragen, die man stellen kann um herauszufinden, um welchen Kasus es sich handelt. In der grammatischen Erklärung wird nur erklärt, dass die Präposition den Dativ regiert, wenn es sich um ein „sich befinden“ handelt. Die Präposition regiert den Akkusativ, wenn „eine Richtung“ gezeigt wird.

Auch die 7+2-Regel wird nicht in dem Lehrwerk genannt. Es kann Schwierigkeiten

geben, wenn man diese Regel nicht erklärt. Es gibt nämlich Situationen, in denen es nicht möglich ist, eine bestimmte Richtung zu zeigen oder ein sich Befinden auszudrücken. In solchen Fällen tritt die 7+2-Regel in Acht.

In der Theorie wurde schon von mehreren Funktionen der Präpositionen gesprochen, aber nur die Präpositionen und Kasus wurden besprochen. Ein wichtiger Teil der Theorie sind die Verben mit Präpositionen, darüber wird nicht gesprochen. Vielleicht ist man der Meinung, dass so etwas jetzt noch nicht ganz wichtig ist und wird diese Verwendung der Präpositionen in späteren Schuljahren erklärt.

Fast alles, was wichtig ist um die Grundlage der deutschen Präpositionen zu lernen, wird erklärt und genannt in diesem Lehrwerk. Es ist möglich, dass die Schüler Schwierigkeiten erfahren beim Lernen der Präpositionen, sie können aber gleich das Lehrwerk nachschlagen, weil fast alles, was sie für die Präpositionen, die zwei Kasus regieren, brauchen, darin genannt ist.

## **6.2 Em Hauptkurs**

- Wie werden die Präpositionen erklärt und wie werden Dativ und Akkusativ unterschieden? In diesem Lehrwerk werden die Präpositionen zum ersten Mal in Kombination mit Adjektiven verwendet. Es gibt zwei Gruppen, die eine Gruppe verbindet die Adjektive mit Präpositionen, die den Dativ regieren. Die andere Gruppe verbindet die Adjektive mit Präpositionen die den Akkusativ regieren. Diese Präpositionen und Adjektive sind im Buch in einigen Tabelle aufgestellt.

Dativ:

<b>an</b>	<b>bei</b>	<b>in</b>
beteiligt	angesehen	gut
schuld	(un)beliebt	(un)erfahren

Akkusativ:

an	für	in
adressiert	dankbar	unterteilt
gewöhnt	Bekannt	verliebt

(Perlmann-Balme, 1999: 28)

Die Funktion der Präpositionen wird nicht wirklich erklärt, dass sie nicht wirklich erklärt wird, kann damit zu tun haben, dass es sich hier um ein Lehrwerk, das für fortgeschrittene Schüler entwickelt ist, handelt. Sie brauchen keine ausführliche Erklärung um die Präpositionen richtig zu verwenden. Es kann auch sein, dass dieses Lehrwerk eine implizite Lernmethode verwendet.

Bei der Lerntechnik wird kurz etwas über Präpositionen in Kombination mit Verben gesagt und wie die Schüler sie am besten lernen können. Gleich nach der Lerntechnik kommt die Lektion Grammatik, darin werden einige Präpositionen mit Verben verbunden. Die Präpositionen, die mit den Verben verbunden sind, regieren den Dativ oder den Akkusativ. Erklärt wird, dass die Verben nicht mit einer Präposition verbunden sind, sie können mit verschiedenen Präpositionen verbunden sein, ohne dass die Bedeutung des Satzes, in dem das Verb steht, sich ändert.

(39) *Er berichtet von einem Unfall.*

*Er berichtet über einen Unfall.*

(Perlmann-Balme, 1999: 64)

Es gibt auch Verben, die mit verschiedenen Präpositionen verbunden sind und bei denen immer eine Bedeutungsveränderung auftritt, wenn andere Präpositionen verwendet werden.

(40) *Dieses Getränk besteht ausschließlich aus Wasser, Gerste und Hopfen.*

*Ich bestehe auf meinem Recht.*

(Perlmann-Balme, 1999: 64)

Die Präpositionen werden also vielfältig verwendet. Es gibt, neben den schon erwähnten Möglichkeiten der Präpositionen in Verbindung mit Verben, noch eine Möglichkeit diese

zwei Teile der deutschen Grammatik mit einander zu verbinden. Die Verben können in Kombination mit mehreren präpositionalen Ergänzungen verwendet werden. Zum Beispiel:

(41) *Er diskutiert mit ihr über das Programm.*

(42) *Sie bedankt sich bei ihm für den guten Rat.*

(Perlmann-Balme, 1999: 65)

Solche Kombinationen von Verben und Präpositionen gibt es in der niederländischen Sprache auch. Die Schüler, die die deutsche Sprache lernen, werden dies wahrscheinlich aus der eigenen Sprache erkennen. Nur gibt es den Unterschied, dass es in der niederländischen Sprache keinen Kasus gibt und das wird hier eigentlich nicht wirklich erklärt, wie der Kasus funktioniert. Die Präpositionen werden in dieser Lektion weiter nicht erklärt oder genannt.

Neben der Verwendung von Verben in Kombination mit Präpositionen gibt es auch noch eine andere mögliche Verwendung. „Sätze mit Konnektoren und präpositionale Konstruktionen können denselben Inhalt ausdrücken. Das bedeutet: Inhaltliche gleiche oder ähnliche Sätze haben verschiedene Strukturen.“ (Perlmann-Balme, 1999:104) Aber auch hier wird nicht erklärt, wie die Präpositionen funktionieren und welche Kasus sie regieren. Wenn die Präpositionen als Konnektoren verwendet werden, regieren sie kein Kasus.

- Werden die Präpositionen mit Hilfe kontrastiver Methoden erklärt?

Die Präpositionen werden nicht mit Hilfe kontrastiver Methoden erklärt. Dies hat wahrscheinlich damit zu tun, dass das Lehrwerk nicht nur für den niederländischen Markt bestimmt ist, sondern auch für den deutschen Markt und andere Länder. Es ist dann nicht möglich eine kontrastive Methode zu verwenden, weil das Lehrwerk in zu viel verschiedenen Ländern mit verschiedenen Sprachen verwendet werden kann.

- Welche Übungen werden verwendet um die Präpositionen richtig zu lernen?

Die Übungen, die für die Präpositionen in Kombination mit Adjektiven verwendet werden, sind Übungen, in die die richtigen Präpositionen von den Schülern eingetragen werden müssen.

(43) *Seien Sie nett ... Ihren Lernpartnern!*

(Perlmann-Balme, 1999: 13)

Die Präposition, die hier eingetragen werden muss, ist *zu* (Perlmann-Balme, 1999: 13). Anhand einer kurzen Erklärung, die die Schüler gelesen haben, können sie diese Übung machen. In der Erklärung stehen die Präpositionen und die Adjektive, mit denen sie verbunden sind. Auch hier gilt, dass eigentlich fast nichts erklärt wird, vielleicht weil dieses Lehrwerk nicht für Anfänger entwickelt ist.

Die nächste Übung beschäftigt sich mit den Verben und Präpositionen. Auch bei dieser Übung müssen die Schüler die fehlenden Präpositionen ergänzen, dieses Mal aber in Kombination mit einem Verb und nicht mit einem Adjektiv.

(44) *Sie beschäftigt sich sehr viel ... Computern und kennt sich sehr gut aus.*

(Perlmann-Baume, 1999: 39)

Die Präposition, die hier ergänzt werden muss, ist *mit*. Das Verb *beschäftigen* hat eine feste Verbindung mit der Präposition *mit*. (Perlmann-Balme, 1999: 39)

Auch für die Präpositionen, die von einem Konnektor ersetzt werden können, gibt es eine Übung, die den Schülern den Unterschied zwischen Konnektor und Präposition lernt. Es ist wieder eine Übung, in der verschiedene Konnektoren und Präpositionen ergänzt werden müssen. Dieses Mal wurden aber einige Wörter in der Übung genannt, aus denen die Schüler sich entscheiden müssen.

Hier kann auch gesagt werden, dass es sich vielleicht um ein Lehrwerk für Fortgeschrittene handelt. Dies ist ein schwieriger Teil der deutschen Grammatik und das lernen die Schüler nicht wenn sie mit lernen der deutschen Sprache anfangen.

- Welche Übungen werden verwendet um die Präpositionen, die den Dativ und Akkusativ regieren, richtig zu lernen?

Es gibt in diesem Lehrwerk keine Übungen um die Präpositionen, die die beiden Kasus regieren, zu lernen. In dem ganzen Lehrwerk wird nichts über diese Präpositionen gesagt. Die Präpositionen werden in Kombination mit anderen Wortarten verwendet. Für Schüler wird dies wahrscheinlich Probleme geben, weil erwartet wird, dass sie die Präpositionen im Griff haben, oder, dass sie die Präpositionen anhand der Übungen lernen, hier wird also nicht eine explizite Grammatik verwendet, sondern die Methode, mit der die Schüler die Grammatik implizit lernen.

Es kann auch sein, dass es sich hier nicht um ein Lehrwerk für Anfänger handelt, sondern ein Lehrwerk für Schüler die schon ein oder zwei Jahre Deutschunterricht bekommen. Wenn das der Fall ist, dann ist einiges erklärt, weil diese Schüler dann auch keine Erklärung über die Verwendung der Präpositionen brauchen. Sie beherrschen die einfache Verwendung der Präpositionen schon und können sich mit dem schwierigeren Teil beschäftigen.

- Was wird nicht klar, nicht genannt in den Übungen? Entstehen dadurch Probleme für die Schüler?

Das größte Problem mit diesem Lehrwerk wird wahrscheinlich sein, dass die Präpositionen einfach nicht erklärt werden. Die Schüler müssen sie verwenden, ohne zu wissen, wie sie in dieser Sprache funktionieren. In den Erklärungen wird erwähnt, welchen Kasus die Präpositionen regieren, weiter aber nichts.

Auch wird nicht erklärt, wie die Präpositionen, die zwei Kasus regieren, funktionieren. Die Schüler können auf diese Weise also nicht die richtige Verwendung der Präpositionen lernen. Für Schüler wird dieses Lehrwerk wahrscheinlich Schwierigkeiten mit sich bringen.

Wie schon gesagt, kann es auch sein, dass es sich hier um ein Lehrwerk, das für fortgeschrittene Lerner entwickelt ist, handelt. Diese fortgeschrittenen Schüler beherrschen vielleicht die Basis der Verwendung der Präpositionen, aber auch für sie wird es wahrscheinlich schwierig mit diesem Lehrwerk zu arbeiten, weil es fast keine Erklärungen im Lehrwerk gibt. Natürlich muss man bei fortgeschrittenen Schülern das Lehrwerk anders betrachten, wenn aber nicht erklärt wird, wie die schwierigere Verwendung der Grammatik funktioniert, werden diese Schüler wahrscheinlich Schwierigkeiten erfahren.

### **6.3 Vergleich**

Die zwei Lehrwerke, die verglichen wurden, sind sehr unterschiedlich. Die Weise, auf die sie arbeiten, ist völlig anders und auch ist das eine Lehrwerk zwanzig Jahre älter als das andere Lehrwerk.

Wahrscheinlich werden die Schüler mit dem ersten, älteren Lehrwerk, D wie Deutsch, kleine Schwierigkeiten erfahren, fast alles wird darin erklärt und die Übungen, die auf die Erklärung folgen, sind deutlich. Auch die Wiederholung von verschiedenen Übungen ist gut, weil die Schüler auf diese Weise nicht vergessen, wie die Präpositionen und die Kasus, die



mit diesen Präpositionen verbunden sind, funktionieren. Wie die Präpositionen, die zwei Kasus regieren, funktionieren, wird auch sehr deutlich erklärt, so dass klar wird, wo die Unterschiede liegen und wie man damit arbeiten muss. Nur werden die Verben mit Präpositionen nicht erklärt, aber das kann damit zu tun haben, dass dies in späteren Lehrjahren gemacht wird.

Mit dem zweiten Lehrwerk, dem Hauptkurs, werden die Schüler vermutlich mehr Schwierigkeiten haben. In diesem Lehrwerk wird die Funktion und Wirkung der Präpositionen eigentlich nicht erwähnt. Die Schüler müssen in einigen Übungen verschiedene Präpositionen ergänzen, ohne dass sie wissen, welche Kasus sie regieren oder wie dies funktioniert. Die Schüler werden vermutlich weniger Schwierigkeiten bei dem älteren Lehrwerk erfahren. Alles wird hier deutlich erklärt, im Gegensatz zu dem neueren Lehrwerk.

Dieses neuere Lehrwerk ist aber nicht unbedingt schlecht. Sie erklärt nicht, wie die Präpositionen genau funktionieren, das kann aber auch eine Lernstrategie sein. Die Schüler müssen selbst entdecken wie so etwas funktioniert, sie lernen die Grammatik also nicht explizit, sondern implizit. Es kann natürlich auch damit zu tun haben, wie schon eher erwähnt, dass es sich hier um ein Lehrwerk für fortgeschrittene Schüler handeln kann. Dann stimmt es, dass Anfänger Schwierigkeiten erfahren können beim arbeiten mit diesem Lehrwerk.

Es ist sowieso schwierig zu sagen ob es gut oder schlecht ist, die Grammatik (nicht) zu erklären. Es gibt verschiedene Auffassungen betreffs des Erklärens der Grammatik einer Fremdsprache. Einer dieser Auffassungen wäre, dass es in dem Lehrwerk keine explizite Erklärung der Grammatik geben soll. Eine andere Auffassung wäre, dass es sehr wichtig ist, dass die Grammatik explizit erklärt wird. Auch wenn man gezeigt hat, dass Grammatikunterricht einen positiven Einfluss auf den Lernprozess der Fremdsprache hat, bleiben die Auffassungen, über das Verwenden davon, unterschiedlich. (van der Heijden, 23f)

Was sehr auffallend ist, ist, dass bei den beiden Lehrwerken keine kontrastive Methode verwendet wird um die Grammatik zu erklären, weil, wie schon eher erwähnt, diese Methode beim Lernen einer Fremdsprache eigentlich sehr wichtig ist. Die Muttersprache wird beim Lernen einer anderen Sprache als wichtig erfahren, so dass man während des Lernens die zwei Sprachen miteinander vergleichen kann und auf diese Weise entdecken kann, wo sich die Unterschiede und Übereinstimmungen befinden. Die Übungen die man vielleicht dabei verwenden kann, können so aussehen: Die Schüler müssen in niederländischen und deutschen Sätzen die richtigen Präpositionen ergänzen und sagen, was die Unterschiede sind, zum Beispiel welche Präposition in dem niederländischen Satz und welche in dem deutschen

Satz verwendet wird. Wenn es keine Unterschiede gibt, müssen sie sagen, was die Übereinstimmungen der zwei Sprachen sind. Auf diese Weise werden die Schüler sich von den verschiedenen Sprachen und ihre Eigenschaften bewusst.

(45) *Maria is verliefd ... Claus.*

*Maria hat sich ... Claus verliedt.*

(46) *Peter musste lange ... den Zug warten.*

*Peter moest lang ... de trein wachten.*

Die Sätze (45) und (46) sind Beispiele für Übungen die in einer kontrastiven Methode verwendet werden können. Die Übungen können auch erweitert werden, indem die Schüler, neben der zu wählenden Präposition, auch erklären müssen, wieso das Wort hinter der Präposition einen bestimmten Kasus regiert. Die Übungen können immer erweitert werden, auch können die Verben und Präpositionen mit einer festen Kombination hier gelernt und verglichen werden. Auf diese Weise wird eine kontrastive Methode verwendet und werden die Unterschiede und Übereinstimmungen für die Schüler klar und lernen sie die auch.

## **7. Fazit**

In dieser Untersuchung sind in einem Theorieteil die niederländischen und deutschen Präpositionen erklärt. Anhand dieser Theorie sind zwei Lehrwerke analysiert und kann vielleicht gesagt werden ob die folgende Hypothese bestätigt werden kann: *Deutsche Lehrwerke erklären die Präpositionen nicht genügend für niederländische Schüler, wodurch, beim Lernen dieser Präpositionen, Probleme entstehen können.*

Anhand des Theorieteils, in dem die niederländischen und deutschen Präpositionen miteinander verglichen werden, können einige Unterschiede dargestellt werden, mit denen die Schüler vermutlich Probleme erfahren können.

Ein Problem, das die niederländischen Schüler wahrscheinlich erfahren, ist, dass die deutschen Präpositionen verschiedene Kasus regieren. Aus dem theoretischen Teil der Untersuchung wird klar, dass da ein großer Unterschied zwischen den beiden Sprachen liegt. Die deutschen Präpositionen erfüllen eine bestimmte Rolle, diese Rolle sieht man nicht zurück bei den niederländischen Präpositionen. Die deutschen Präpositionen regieren alle einen Kasus. Neben den Präpositionen, die nur einen Kasus regieren, gibt es auch Präpositionen, die zwei Kasus regieren. Da liegt wahrscheinlich das größte Problem für die niederländischen Schüler, weil sie anhand verschiedener Richtlinien herausfinden müssen, was der richtige Kasus ist.

Das Lehrwerk *D wie Deutsch* erklärt dieses Problem ziemlich gut. Zuerst werden die Präpositionen, die den Dativ oder den Akkusativ regieren, erklärt. Die Schüler wissen dann also wie diese Präpositionen funktionieren. Danach werden die Präpositionen, die den Dativ und den Akkusativ regieren erklärt. Anhand von sehr vielen Übungen lernen die Schüler, wie diese Präpositionen verwendet werden müssen. Weil es so viele Übungen für diesen Teil der Grammatik gibt, ist es möglich, dass die Schüler damit Schwierigkeiten erfahren. Die Grammatik wird auch in der niederländischen Sprache erklärt, auf diese Weise verstehen die Schüler die Grammatik wahrscheinlich besser. Sie beherrschen die deutsche Sprache nicht vollständig.

Die Muttersprache wird also verwendet in diesem Lehrwerk. In der Theorie wurde schon gezeigt, dass die Muttersprache ein Diskussionspunkt im Grammatikunterricht gewesen ist. Die Auffassungen über die Verwendung der Muttersprache waren unterschiedlich, in diesem Lehrwerk hat man jedenfalls dafür gewählt die Muttersprache zu verwenden. Was auffallend ist, ist, dass keine kontrastive Methode verwendet wird um die Verwendung der Präpositionen zu erklären. Auch wenn die Muttersprache im Lehrwerk verwendet wird. Eine

kontrastive Methode kann das Lernprozess positiv beeinflussen, weil es die zu lernen Sprache und die Muttersprache miteinander in Verbindung bringt, wodurch die Schüler die Unterschiede und Übereinstimmungen zwischen zwei Sprachen schneller erkennt.

Auch werden die drei Fragen *wo*, *wohin* und *wann* und die 7+-2-Regel in diesem Lehrwerk nicht genannt. Sie können aber sehr wichtig sein beim Lernen der deutschen Sprache. Ein anderer Teil, der auch nicht im Lehrwerk genannt wird, sind die Präpositionen in Kombination mit Verben. Im Theorieteil wird dieser Teil der Grammatik ausführlich erklärt, im Lehrwerk aber nicht. Vielleicht, dass dieser Teil der Grammatik zu schwierig ist für Anfänger, es ist aber ein wichtiger Teil der Grammatik, weil dies sehr oft verwendet wird.

Das andere Lehrwerk, *em Hauptkurs*, ist völlig anders als das schon erwähnte Lehrwerk. Das hat damit zu tun, dass dieses Lehrwerk entweder eine implizite Lernmethode verwendet, oder nicht für Anfänger entwickelt ist, sondern für fortgeschrittene Lerner des Deutschen. In diesem Lehrwerk wird die Grammatik fast nicht erklärt, das könnte darauf deuten, dass es sich tatsächlich um eine implizite Lernmethode handelt. Glaubwürdiger ist aber, dass dieses Lehrwerk sich mit den fortgeschrittenen Schüler, die die deutsche Sprache lernen, beschäftigt. Zum Beispiel werden in diesem Lehrwerk die Präpositionen mit Verben erklärt. Das kann darauf deuten, dass dieser Teil der Grammatik tatsächlich zu schwierig ist für Anfänger und *em Hauptkurs* ein Lehrwerk ist für Fortgeschrittene. Teile der Grammatik die in diesem Lehrwerk nicht genannt werden, sind die Präposition die den Dativ und/oder Akkusativ regieren. Auch wird hier nicht mit einer kontrastiven Methode gearbeitet.

Anhand dieser Untersuchung kann gesagt werden, dass ein gutes Lehrwerk sehr wichtig ist für die Schüler. Die Grammatik muss erklärt werden und auch die Schwierigkeiten in der Grammatik müssen sehr ausführlich erklärt werden. Die Lehrwerke verwenden andere Methoden um die Grammatik zu erklären und eigentlich ist, weil sie so unterschiedlich sind, nicht gut zu sagen, welches Lehrwerk besser ist als der andere. Das eine Lehrwerk erklärt ausführlicher und daran ist auch zu sehen wo sich die mögliche Schwierigkeiten befinden.

Mit Sicherheit kann aber nicht gesagt werden ob die Lehrwerke die Präpositionen genügend erklären, weil diese Untersuchung nur Theoretisch war. Um sicher zu wissen wo die Schwierigkeiten für Schüler liegen und ob die Lehrwerke sie gut erklären, wurde ich empfehlen, Schüler, die die deutsche Sprache als Fremdsprache lernen, zu untersuchen. Vielleicht müssen dann Schüler untersucht werden, die die Präpositionen anhand verschiedener Lehrwerke gelernt haben, dann kann gesagt werden welches Lehrwerk, oder welche Übungen, besser sind für die Schüler um die Präpositionen zu lernen.

Nach dieser Untersuchung kann bis jetzt gesagt werden, dass die Lehrwerke zum größten Teil die Schwierigkeiten für Schüler erklären. Die Hypothese wird also nicht bestätigt.

## **8. Bibliographie**

Brdar-Szabó, R. (2001): *Kontrastivität in der Grammatik*. In: Helbig, G., L. Götze, G. Henrici & H.-J. Krumm (Hg.): *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*. 1. Halbband. Berlin, New York: de Gruyter, 195 - 204

Fontein, A.M. / Pescher – ter Meer, A. (2009). *Nederlandse grammatica voor anderstaligen*. NCB uitgeverij.

Goossens, Jan. (1971). *Was ist Deutsch – Und wie verhält es sich zum Niederländischen?*

Hinderdael, M. / Baelen, van, L. (1987). *Deutsch-Niederländisch Kontrastiv. Zwei Aspekte aus dem Syntaktischen und Lexikalischen Bereich*. 12. Studia Germanica Gandensia.

Hoogsteder, N. / Apelt, Dr. H.P. / Langereis, M.D. / Wölfel, U. (1981). *D wie Deutsch*. Tjeenk Willink ; Noorduijn.

Lodder, Hans G. (2007). *Basisgrammatica Duits*. Verlag Coutinho. [1. Auflage 2004]

Perlmann-Balme, Michaela / Schwalb, Susanne (1997). *Em Hauptkurs. Deutsch als Fremdsprache für die Mittelstufe*. Handbuch und Arbeitsbuch. Max Hueber Verlag.

Schade, Günter. (2009). *Einführung in die deutsche Sprache der Wissenschaften. Ein Lehrbuch für Deutsch als Fremdsprache mit Lösungsschlüssel*. Erich Schmidt Verlag.

Ten Cate, Abraham P. / Lodder, Hans G. / Kootte, André (2008). *Deutsche Grammatik. Eine kontrastiv deutsch-niederländische Beschreibung für den Fremdspracherwerb*. Verlag Coutinho. [1. Auflage 1998]

Heijden, Emmeken van der. *Contrastieve grammatica's. Enkele overwegingen bij hun functie voor het taalverwervingsonderwijs Nederlands*. Bonn.

<http://arno.uvt.nl/show.cgi?fid=77044>

(Verwendet am 01.07.2012)